



© Frederic Persichilli, 2026

Markus Bultmann

Erinnerungskultur im Kulturkampf – eine szenische Collage

Skript zur Eröffnung der Ausstellung

**„...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen“. Fotografien zur Deportation der badischen
Jüdinnen und Juden nach Gurs im Oktober 1940**

Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg

29. Januar 2026 – 19:00 Uhr

Regieanweisung	Texte	Technik
<i>Alle, im Chor:</i>	Regie: Die Fotoapparate vom Einstieg „Fotos wider Willen“ liegen am Bühnenrand. Die SuS stehen auf der Bühne, links gerade Zahlen, rechts ungerade Zahlen, schwarze T-Shirts & Hose; Notenpultlampen klemmen hinten am Heftrücken. Die Lampen gehen der Reihenfolge nach rechts/links versetzt an: 1-2-3-4-5-6-7-8. ...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.	 Beamer: Dyna- mische Kamera- linse auf Dauer- schleife
<i>Sprecher/in rechts:</i>	Kaum?	
<i>Sprecher/in links:</i>	Kaum!	
<i>Sprecher/in rechts:</i>	Von der Bevölkerung?	
<i>Sprecher/in links:</i>	Von der Bevölkerung!	
<i>Flüsternd (alle)</i>	...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.	
<i>Auf der Bühne</i> <i>Sprecher/in 1:</i> <i>Bürokratisch,</i> <i>gleichgültig</i>	Nach Durchführung der Aktion kann ich Ihnen mitteilen, dass aus Baden am 22. und 23. 10. 1940 mit 7 Transportzügen und aus der Pfalz am 22. 10. 1940 mit 2 Transportzügen 6504 Juden im Einvernehmen mit den örtlichen Dienststellen der Wehrmacht, ohne vorherige Kenntnissgabe an die französischen Behörden, in den unbesetzten Teil Frankreichs über Chalon-sur-Saône gefahren wurden. Die Abschiebung der Juden ist in allen Orten Badens und der Pfalz reibungslos und ohne Zwischenfälle abgewickelt worden. Der Vorgang der Aktion selbst wurde von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.	
Bultmann , hinter dem Vorhang (nur Stimme)	Reinhard Heydrich, 29. Oktober 1940.	
<i>Alle (linke Seite)</i>	... in allen Orten Badens....	
<i>Alle (rechte Seite)</i>	abgewickelt...	
<i>Alle gemeinsam</i>	...in allen Orten Badens abgewickelt:	
<i>Einer nach dem anderen...</i> <i>Leiser werden,</i> <i>ausblenden...</i>	Tauberbischofsheim, Gailingen, Lörrach, Bruchsal, Bretten, Weingarten, Kippenheim, ... Schmieheim, Rust, Eichstätten, Sulzburg, Badenweiler, Schopfheim, Zell, Villingen, Triberg, Emmendingen, Breisach, Ihringen, Kenzingen, Offenburg, Karlsruhe, Konstanz, Heidelberg, Baden-Baden, Rastatt, Freiburg...,	

Überblenden Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum	(Nach dem Wort „Kippenheim“ langsam aufstehen und dann laut sprechen, während die anderen auf der Bühne weitersprechen!) Die Gewöhnung an die „kleinen Schritte“ half beim Wegschauen und das Wegschauen half, Geschehendes zu übersehen oder gar nicht wissen zu wollen.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Roman Herzog, 1996	
Auf der Bühne Sprecher/in 2	...erschieden auf meinem Büro 2 Herren in Zivil, von denen sich der Eine als Leiter der Gestapo Freiburg unter Vorzeigen seines Ausweises vorstellte. Dieser überbrachte eine schriftliche Aufforderung [...] vom Badischen Finanzministerium [...], am folgenden Tage von den Juden, welche ausgewiesen wurden, Vollmachten entgegenzunehmen.	
Bultmann	Notar Holler, Freiburg 1957	
Auf der Bühne Sprecher/in 6	Ausgewiesen werden nur Volljuden. [...] Jeder Jude gilt als transportfähig; [...] Nachdem den eingesetzten Beamten die Personalien der Juden bekanntgegeben worden sind, begeben sie sich zu den Wohnungen der Betroffenen. Sie eröffnen ihnen alsdann, dass sie festgenommen sind, um abgeschoben zu werden [...].	
Bultmann	Merkblatt für eingesetzte Beamte, Oktober 1940.	
Auf der Bühne Sprecher/in 4	Es war am 22. Oktober 1940, morgens gegen 9 Uhr, als es schrill an unserer Hausglocke läutete. Gleich darauf hörten wir Männerstimmen, und schon standen zwei Leute in unserem Zimmer: ‚Machen Sie sich fertig, in einer Stunde haben Sie das Haus zu verlassen. Sie können mitnehmen, was jeder tragen kann, auch etwas zu essen.‘ Auf unsere bestürzte Frage, was denn mit uns beabsichtigt sei, zuckten sie die Achseln.	
Bultmann	Else und Martha Liefmann aus Freiburg, 1966.	
Im Publikum, User Social Media	Brudi, lass gut sein. Ist schon 85 Jahre her.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Kommentar eines Users unter dem Facebookpost von Martin Horn zu Gurs, Freiburg, 22. Oktober 2025.	

<i>Auf der Bühne</i> <i>Sprecher/in 3</i>	Von den Festgenommenen ist nach Möglichkeit mitzunehmen:	
<i>Sprecher/in 5</i>	a) für jeden Juden ein Koffer oder Paket mit Ausrüstungsstücken; die zugelassene Gewichtsmenge beträgt für Erwachsene bis 50 kg, Kinder bis 30 kg,	
<i>Sprecher/in 6</i>	b) vollständige Bekleidung,	
<i>Sprecher/in 7</i>	c) für jeden Juden eine Wolldecke,	
<i>Sprecher/in 8</i>	d) Verpflegung für mehrere Tage,	
<i>Sprecher/in 3</i>	e) Ess- und Trinkgeschirre,	
<i>Sprecher/in 5</i>	f) für jede Person bis zu 100 RM Bargeld,	
<i>Sprecher/in 6</i>	g) Reisepässe, Kennkarten oder sonstige Ausweispapiere, die aber nicht einzupacken, sondern von jeder Person bei sich zu führen sind.	
Bultmann	Merkblatt für eingesetzte Beamte, Oktober 1940.	
<i>Bundespräsident 1</i> <i>R. v. Weizsäcker</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Jüngere und Ältere müssen und können sich gegenseitig helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung wachzuhalten. Es geht nicht darum, Vergangenheit zu bewältigen. Das kann man gar nicht. Sie lässt sich ja nicht nachträglich ändern oder ungeschehen machen. Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Richard von Weizsäcker, 1985	
<i>AfD 1 (Höcke)</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Richard von Weizsäcker war ein Könner des Wortes. Aber es war eine Rede gegen das eigene Volk und nicht für das eigene Volk.	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Björn Höcke, 2017	
<i>Sprecher/in 4</i>	Bei uns in Freiburg geht es seit Sonntag toll her. Jede Nacht haben wir Fliegeralarm, nicht nur einmal, sondern gleich zweimal. Auch ist heute ein besonderer Tag: denke dir, sämtliche Juden werden geholt und in Omnibussen fort befördert. Mit der Polizei und Kriminal wurden sie im Hause geholt, und dann auf Lagerplätzen gesammelt.	
Bultmann	Freiburg, Brief einer jungen Frau vom 22. Oktober 1940	

<i>Sprecher/in 7</i>	7. Nicht mitgenommen werden dürfen: Sparbücher, Wertpapiere, Schmuckgegenstände und Bargeldbeträge, die über die Freigrenze (100 RM) hinausgehen. Etwaige Gegenstände oder Werte dieser Art sind von den Beamten entgegenzunehmen und in einen Umschlag zu stecken.	
<i>Sprecher/in 4</i>	Wie ich gehört habe, kommen sie nach Südfrankreich und von dort mit dem Schiff weiter. Sie konnten alle nur mit ein paar Habseligkeiten gehen, denn sie hatten nur ½ Stunde Zeit zum Packen. Ich stelle mir das so vor, wenn wir so fort hätten müssen, und alles liegen lassen, was einem lieb und wert war.	
<i>Sprecher/in 8</i>	8. Für jeden Haushaltungsvorstand oder selbständigen Juden ist ein Fragebogen nach Vordruck auszufüllen und von dem Beamten mit Unterschrift zu versehen.	
<i>Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum</i>	...die entscheidende Aufgabe ist es heute, eine Wiederholung - wo und in welcher Form auch immer - zu verhindern. Dazu gehört beides: die Kenntnis der Folgen von Rassismus und Totalitarismus und die Kenntnis der Anfänge, die oft im Kleinen, ja sogar im Banalen liegen können.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>Bultmann</i>	<i>Roman Herzog, 1996</i>	
<i>AfD 2 – Antragsteller 1 Sitzt im Publikum</i>	Die Kampagne „#deutschdenken“ wird [...] als neues Markenzeichen für Sachsen-Anhalt eingeführt. Dadurch soll ein grundsätzlich bejahender, unbelasteter, respektvoller und wertschätzender Umgang mit der deutschen Geschichte etabliert werden.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>AfD 3 – Antragsteller 2 Sitzt im Publikum</i>	Diese identitäts- und kulturpolitische Akzentsetzung soll Sachsen-Anhalt [...] ein Alleinstellungsmerkmal verleihen, das [...] Sachsen-Anhalt auch eine Führungsrolle bei der anstehenden kulturpolitischen Wende zuweist. [...]	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>Bultmann</i>	<i>Antrag der AfD-Fraktion, Magdeburg, 6. Mai 2025</i>	
<i>Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum</i>	Es ist wahr, dass sich Geschichte nicht wiederholt. Aber ebenso wahr ist, dass Geschichte die Voraussetzung der Gegenwart ist und dass der Umgang mit der Geschichte damit auch zum Fundament der Zukunft wird. [...] Die Erinnerung gibt uns Kraft, weil sie Irrwege vermeiden hilft. [...]	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>Bultmann</i>	<i>Roman Herzog, 1996</i>	

<i>Auf der Bühne</i> <i>Sprecher/in 2</i>	Am 22. Oktober zur vorgeschriebenen Stunde war ich im Stühlinger Schulhaus und musste den furchtbaren Jammer der morgens in aller Früh aus dem Schlaf gerissenen Männer und Frauen miterleben. [...] Ich begab mich zu den einzelnen unter Bewachung von Gestapoleuten in den Schulräumen untergebrachten Leuten und eröffnete ihnen, dass ich vom Justizministerium beauftragt sei, Vollmachten auf die Vereinigung der deutschen Juden aufzunehmen, ein Rechtsgebilde, von welchem weder die Juden noch ich bis dahin eine Ahnung gehabt haben. [...]	
Bultmann	Notar Holler, Freiburg 1957	
<i>Sprecher/in 4</i>	Nachdem wir in einem Schulhaus in unserer Heimatstadt bis nachts zwei Uhr gefangengehalten wurden, kam plötzlich das Kommando: ‚Alle mit dem Gepäck antreten!‘ Draußen im Schein einiger Lichter wurden die Namen aufgerufen, Autobusse standen bereit, uns nach dem Güterbahnhof zu bringen. Dann endlich kam ein langer Zug mit leeren Wagen. [...]	
Bultmann	Else und Martha Liefmann aus Freiburg, 1966.	
<i>AfD 4 – (Meuthen)</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Wozu deutscher Erinnerungstourismus in den Pyrenäen? Die Förderung von entlegenen Gedenkstätten im fernen Ausland wie <i>Gurs</i> in den Pyrenäen macht [...] wenig Sinn. [...] Es steht uns nicht an, die Erinnerung an ein Lager wachzuhalten, das unter ständiger französischer Verwaltung stand und in dem nach Kriegsende vor allem deutsche Kriegsgefangene interniert waren. [...]	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Prof. Dr. Jörg Meuthen, Stuttgart, 23. Januar 2017	
<i>AfD 3 – Antragsteller 2</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Weiterhin sind anstelle der sog. Gedenkstättenfahrten, ...	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
<i>Alle auf der Bühne, erstaunt fragend</i>	Anstelle?	
<i>AfD 3 – Antragsteller 2</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	...anstelle der sog. Gedenkstättenfahrten, die zurzeit an den Schulen in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt werden, Exkursionen zu historischen Stätten, die einen Bezug zu den jeweiligen Themen [der Kampagne „#deutschdenken“] aufweisen, durchzuführen.	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Antrag der AfD-Fraktion, Magdeburg, 6. Mai 2025	

Bundespräsident 4 (Steinmeier) Sitzt im Publikum	Dass die Gedenkstätten heute aus politischen Gründen angegriffen und geschändet werden, dass Mitarbeiter beleidigt und bedroht werden, muss uns alarmieren! Diese systematischen Angriffe zielen ab auf Einschüchterung, auf Zerstörung und am Ende auf [...] die Umschreibung der Geschichte.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Frank-Walter Steinmeier, 29. Januar 2025	
AfD 2 – Antragsteller 1 Sitzt im Publikum	b) Die Themen der Kampagne sollen in den Lehrplänen verstärkte Berücksichtigung finden. Dazu sind vor allem die Lehrpläne in den Fächern Deutsch, Geschichte und Politik/Sozialkunde zu überarbeiten.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Antrag der AfD-Fraktion, Magdeburg, 6. Mai 2025	
AfD 5 – (Tillschneider) Sitzt im Publikum	„Deutsch denken“ heißt zunächst, auf deutsche Weise denken, also in deutschen Begriffen denken in dem Sinne, wie die Sprache das Denken prägt, also auf Deutsch denken. Sodann aber heißt „Deutsch denken“ auch, die politischen Verhältnisse aus deutscher Sicht zu durchdenken, die deutsche Sache abzuwägen, das deutsche Interesse zu berücksichtigen und bei jeder Entscheidung an Deutschland zu denken. Dieses „Deutsch denken“, das „an Deutschland denken“ und das „auf Deutsch denken“ verbindet, soll unser Landesimage sein.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Dr. Hans-Thomas Tillschneider, AfD, Magdeburg, 14.05.2025	
Auf der Bühne Sprecher/in 1	9. Vor Verlassen der Wohnung ist folgendes zu beachten:	
Sprecher/in 3	a) ...lebende Tiere (Hunde, Katzen, Singvögel) sind dem Amtsvorsteher [...] gegen Quittung zu übergeben,	
Sprecher/in 5	b) verderbliche Lebensmittel sind der NSV [Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt] zur Verfügung zu stellen,	
Sprecher/in 6	c) offenes Feuer ist zu löschen,	
Sprecher/in 7	d) Wasser- und Gasleitungen sind abzustellen,	
Sprecher/in 8	e) elektrische Sicherungen sind auszusrauben,	
Im Publikum, User Social Media	Nicht meine Zeit....bin nach 45 geboren und mir sowas von latte....interessiert auch keinen wenn Rentner Flaschen sammeln müssen...was viel trauriger ist...die die leben im jetzt.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus

Bultmann	Kommentar von Marcel Schilling unter dem Facebookpost von Martin Horn zu Gurs, Freiburg, 22. Oktober 2025.	
<i>Sprecher/in 6</i>	f) die Schlüssel der Wohnung sind zusammenzubinden und mit einem Anhängeschild zu versehen [...].	
<i>Sprecher/in 1</i>	g) die Festgenommen sind [...] vor Abgang nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck usw. zu durchsuchen.	
Bultmann	Merkblatt für eingesetzte Beamte, Oktober 1940.	
<i>AfD 2 – Antragsteller 1 Sitzt im Publikum</i>	h) Die Landesregierung führt einen „Stolz-Pass“ ein, der an allen historischen Stätten, die im Zusammenhang mit der Kampagne stehen, erworben werden kann. Nach Art einer Stempelkarte sind auf ihm alle historischen Stätten im Zusammenhang mit der Kampagne verzeichnet, wobei der Eintritt sich je mehr vergünstigt, je mehr Stätten bereits besucht wurden.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Antrag der AfD-Fraktion, Magdeburg, 6. Mai 2025	
<i>Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum</i>	„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Der Satz kennt keine Relativierung. Unter dem Grundgesetz gibt es keine „wertvollen“ und „wertlosen“ Menschen, [...], keine Volks- und Klassenfeinde, kein „lebensunwertes“ Leben. Unsere Verfassung enthält also alle rechtlichen Sicherungen gegen Totalitarismus und Rassismus, mehr als jede andere Verfassung der Welt und darauf können wir stolz sein.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Roman Herzog, 1996	
<i>Auf der Bühne Sprecher/in 3</i>	10. Nach Verlassen der Wohnung ist der Zugang zur Wohnung von den Beamten zu verschließen und mit dem hierfür vorgesehenen Klebestreifen zu versiegeln. Das Schlüsselloch muss vom Klebestreifen verdeckt sein.	
<i>Sprecher/in 8</i>	13. Es ist unbedingt erforderlich, dass die Juden bei der Festnahme korrekt behandelt werden. Ausschreitungen sind auf jeden Fall zu verhindern.	
Bultmann	Merkblatt für eingesetzte Beamte, Oktober 1940.	
<i>Sprecher/in 7</i>	Dienstag, 22. Oktober und Mittwoch, 23. Oktober 1940: An beiden Tagen wurden die jüdischen Familien abtransportiert. [...] Zwei Juden haben Selbstmord verübt; eine Jüdin hat sich die Pulsadern durchschnitten und starb in der Klinik, ein Jude hat sich erhängt. Der Abtransport ging in aller Ordnung vor sich.	

Bultmann	Aktennotiz von Günther Sacksofsky, Freiburger Polizeidirektor, 23. Oktober 1940.	
<i>Sprecher/in 5</i>	Mir wurde eingeschärft, dass diese Züge nirgends auf dem besetzten Teil stehenbleiben. Doch am Grenzbahnhof musste ich erkennen, dass die Aufgabe schier unlöslich war, vier oder sechs Transportzüge – es waren Personenwagen – über die Demarkationslinie zu schieben. [...] Wie ich auf die Idee kam, die Transporte dem Bahnhofsvorsteher auf dem letzten Bahnhof des besetzten französischen Teiles als „Wehrmachtstransporte“ zu deklarieren, und warum der Bahnhofsvorsteher mir glaubte und die Züge weiterschickte, nachdem er sie gesehen hatte, weiß ich heute nicht mehr. [...] Nach Passieren des letzten Zuges setzte ich mich schweißgebadet in meinen Wagen und fuhr schleunigst ab.	
Bultmann	Adolf Eichmann, 1961.	
<i>Im Publikum, User Social Media</i>	Ich sag's mal so: Jeder Deutsche, der heute lebt, hat mit dieser Sache, was damals passiert ist, nichts zu tun. Dass man es in der Schule lernt, kann ich noch verstehen, aber man kann es auch übertreiben.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Kommentar von Markus Keller unter dem Facebookpost von Martin Horn zu Gurs, Freiburg, 22. Oktober 2025.	
<i>Auf der Bühne Sprecher/in 1</i>	I. Das gesamte Vermögen der aus Baden ausgewiesenen Juden wird beschlagnahmt und dem Land Baden für verfallen erklärt.	
<i>Sprecher/in 3</i>	Die Inventarisierung und Versteigerung jüdischer Wohnungen erfolgt unter der eigenen Verantwortung des beauftragten Gerichtsvollziehers bzw. gewerblichen Versteigerers nach folgenden Grundsätzen:	
<i>Sprecher/in 5</i>	Zur Erfüllung der [...] Aufgabe der beschleunigten Freimachung der Judenwohnungen ist neben der Genauigkeit insbesondere Schnelligkeit notwendig. [...]	
<i>Sprecher/in 6</i>	Am vorgesehenen Tage der Inventarisierung – mangels besonderer Absprache vormittags 8.15 Uhr – wird ein Polizeibeamter [...] zur Inventarisierung abgestellt. Er entfernt das Siegel und öffnet die Tür.	
Bultmann	Robert Wagner, 23. Oktober 1940	

AfD 2 – Antragsteller 2 Sitzt im Publikum	Die Kampagne „#deutschdenken“ [...] nutzt diesen Fokus, um die Bezugnahme auf deutsche Identität von den Verkrampfungen und Hemmungen der letzten Jahrzehnte zu befreien.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Antrag der AfD-Fraktion, Magdeburg, 6. Mai 2025	
Sprecher/in 7	Alle Gegenstände in der Wohnung werden einzeln oder – soweit dies üblich und zweckmäßig ist – in Partien mit einer Inventar-Nummer [ein roter Zettel] beklebt und unter dieser Nummer mit Angabe des Schätzwerts in das Inventarsverzeichnis eingetragen.	
Sprecher/in 8	Bei Teppichen ist die Inventar-Nummer auf einen Anhängezettel zu kleben.	
Sprecher/in 1	Dabei ist darauf zu achten, dass bei der Inventarisierung in Partien jeweils bis zum nächsten Posten so viel Zwischenraum gelassen wird, dass bei der Versteigerung der einzelnen Posten alle auf der zweiten Seite untergebracht werden können.	
Bultmann	Carl Dornes. Richtlinien für die Inventarisierung und Versteigerung jüdischer Wohnungen, Anlage 8. Karlsruhe, 15. Januar 1941.	
Sprecher/in 2	[...] ich bin im Stühlinger groß geworden [...]. Ich bin in die Hebelschule und [...] bin alleine an dem Schulhof vorbei. [...] Da standen die Menschen da, mit ängstlichen Gesichtern, lauter ältere Menschen. [...] [H]interher [...] haben sie dann diese Wäsche und Besteck und das Zeug von den Juden versteigert. Echt preiswert. Meine Mutter hat dann natürlich auch Bettwäsche geholt...	
Bultmann	Frau Sch., Freiburg, im Jahr 2000.	
Im Publikum, User Social Media	...es muss endlich eine Neue Geschichte geschrieben werden, ohne an den 2. WK anzuknüpfen, indem wir diesen immer wieder aufs Butterbrot geschmiert bekommen! [...] So kann's nicht weitergehen!	
Bultmann	Userkommentar unter dem in unserer Ausstellung gezeigten Filmdokument von 1940 „Bruchsal ist judenfrei“ auf Youtube, 2022.	

<i>Sprecher/in 1</i>	Große öffentliche Versteigerung. Im Auftrage werde ich gegen Barzahlung und 10% Aufgeld öffentlich versteigern am Mittwoch, 26. Februar 1941, vorm[mittags] 8.30 Uhr (Einlass nur 8-8.30 Uhr), Goethestraße 33, bei RM [Reichsmark] 50,- Sicherheitsgeld, das bei Verlassen des Hauses zurückerstattet wird:	
Bultmann	Gerichtsvollzieher Guggolz, Inserat, Freiburger Zeitung vom 25. Februar 1941	
<i>Sprecher/in 5</i>	Familie Rosenberg, Jakobistraße 50; Familie Roos und Beatrice Weinschenk, Jakobistraße 52;	
<i>Sprecher/in 4</i>	1 Esszimmer, best[ehend] aus gr[oßem] Tisch, 18 Stühlen, 2 Eckschränken, zwei Servierwagen, 1 Sofa mit Umbau, dazu 4 rote Polsterstühle u[nd] 1 Tisch, ...	
<i>Sprecher/in 6</i>	Familie Levi, Karlstraße 2; Eugenie Dischler, Karlstraße 10; Cäcilie Madelung, Karlsstraße 15;	
<i>Sprecher/in 4</i>	2 kl[eine] Tische, 2 Stühle (schw[ere]), orient[alische] Bank und Hocker, ...	
<i>Sprecher/in 7</i>	Familie Bloch, Sigmund Dreyfuss und Bertha Judas, Habsburgerstraße 85; Richard Guggenheim, Habsburgerstraß 90; Josephine Schönstein, Habsburgerstraße 135;	
<i>Sprecher/in 4</i>	1 antike Uhr, Ölgemälde, Bronzefiguren, Sammlung antik[er] Wandteller und Vasen,	
<i>Sprecher/in 8</i>	Max Tritschler, Sandstraße 17; Isidor Fränkel, Schlüsselstraße 23; Rosa Bloch und Jette Judas, Starkenstraße 39;	
<i>Sprecher/in 4</i>	1 dreiteil[iger] Bücherschrank, ant[ike] Kommode, Teppich; [...]	
Bultmann	Gerichtsvollzieher Guggolz, Inserat, Freiburger Zeitung vom 25. Februar 1941.	
<i>Sprecher/in 3</i>	Familie Michaelis, Wintererstraße 6.	
Bultmann	Stolpersteine in Freiburg-Herdern.	
<i>Bundespräsident 1</i> <i>R. v. Weizsäcker</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Aber in Wirklichkeit trat zu den Verbrechen selbst der Versuch allzu vieler [...] nicht zur Kenntnis zu nehmen, was geschah. Es gab viele Formen, das Gewissen ablenken zu lassen, nicht zuständig zu sein, wegzuschauen, zu schweigen.	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Richard von Weizsäcker, 1985	

<i>Im Publikum, User Social Media</i>	Man hört immer nur: die bösen deutschen Nazis haben so viele jüdischen Menschen umgebracht, aber was die Amerikaner mit den Ureinwohnern, die Engländer und Amerikaner mit den Afrikanern machten, davon hört man nichts.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>Bultmann</i>	Kommentar von Markus Keller unter dem Facebookpost von Martin Horn zu Gurs, Freiburg, 22. Oktober 2025.	
<i>Auf der Bühne Sprecher/in 2</i>	Bei Schätzung der Gegenstände sind, soweit notwendig, Sachverständige heranzuziehen. Für Teppiche und Kunstgegenstände usw. hat sich...	
<i>Sprecher/in 3</i>	Herr Dr. Moser vom Bad. Landesmuseum zur Verfügung gestellt,	
<i>Sprecher/in 4</i>	für Bücher und Bibliotheken Herr Direktor Lautenschlager von der Bad. Landesbibliothek. [...]	
<i>Sprecher/in 5</i>	Falls sich wertvolle Pelze finden,	
<i>Sprecher/in 6</i>	ist der Fa. Specht, Karlsruhe, Waldstraße fernmündlich Mitteilung zu machen, die durch einen Beauftragten im Laufe des Tages eine Schätzung vornehmen lässt. [...]	
<i>Sprecher/in 8</i>	Judenbilder und -fotos sind nach Entfernung der Rahmen zur Versendung an den Rasseforscher Prof. F.K. Günther, Freiburg, Meißenbergweg 2 bereitzustellen. [...]	
<i>Bultmann</i>	Carl Dornes. 15. Januar 1941. Richtlinien, Anlage 8. Karlsruhe, 15. Januar 1941.	
<i>Bundespräsident 4 (Steinmeier) Sitzt im Publikum</i>	Und sie machen es uns leicht, der Versuchung zu erliegen, all diese Bilder, Geschichten und Worte gedanklich in einer großen Kiste zu sammeln, auf deren Deckel steht: All dies ist so lange her.	<i>Farbiger Licht- Kegel; An/aus</i>
<i>Bultmann</i>	Frank-Walter Steinmeier, 29. Januar 2025	
<i>Im Publikum, User Social Media</i>	Mein Gott Walter....diese Reden!!!! Man kann es einfach nicht mehr hören! Wir haben keine Schuld mehr! Die Schuldigen sind Tod! Ende, sie sind nicht mehr da. Bitte geh in Ruhestand und hör auf unser Volk zu diskreditieren.	
<i>Bultmann</i>	Kommentar von Willi Mandl auf der Facebookseite des Bundesspräsidenten, 29. Januar 2025.	

<i>Auf der Bühne</i> <i>Sprecher/in 1</i>	Mietverträge der evakuierten Juden gelten mit Wirkung vom 22. Oktober 1940 als erloschen, weil der Jude durch die Ausweisung, also durch obrigkeitlichen Akt, dauernd an der Ausübung des Mieterrechts verhindert ist. Es entfällt somit für die Folgezeit die Verpflichtung zur Mietzinszahlung, ohne dass eine Kündigung notwendig ist. [...]	
Bultmann	Ergänzende Richtlinien des Reichsführers SS vom 25. März 1941. Landratsamt Mannheim	
<i>Sprecher/in 2</i>	Ich habe drei Kinder im Alter von 3 ½, 6 und 10 Jahren. Ich wohne in der Schlosserstr. 23 und habe eine Wohnung von 2 Zimmern und einer Küche inne. Da die Wohnung ganz außerordentlich feucht ist, ist es nicht mehr möglich, in derselben länger zu verbleiben. Ich möchte nun möglichst eine freie Wohnung in einem Judenhaus beziehen.	
Bultmann	Sofie Fettig. Rastatt, 6. Januar 1941.	
<i>Auf der Bühne, alle</i>	<i>...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.</i>	
<i>Sprecher/in 2</i>	Da die Verwaltung der hiesigen freien Judenhäuser dorthin überlassen worden ist, bitte ich, der Antragstellerin eine entsprechende Wohnung zuzuweisen und mir hiervon unter Anabe des monatlichen Mietpreises und des Zeitpunkts des Beginns der Miete Mitteilung zu machen. Es kommt die Wohnung, die früher der Jude Dienstag innehatte (1 Zimmer und 1 Küche) in Betracht.	
Bultmann	Der Landrat – Abt. Jüdisches Vermögen. Rastatt. 6. Januar 1941	
<i>Im Publikum,</i> <i>User Social Media</i>	Ich bin da raus, wir sind schon die Kindeskinde; Ihr könnt alle sehr gerne gedenken, ich nicht. [...] Irgendwann ist es Geschichte, zumindest für mich.	
Bultmann	Kommentar eines Users auf der Facebookseite des Bundesspräsidenten, 29. Januar 2025.	
<i>Bundespräsident 4</i> <i>(Steinmeier)</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Wir werden besonders für die jungen Menschen neue Formen des Erinnerns finden müssen. Formen, die zunächst einmal das Wissenwollen in den Vordergrund rücken. Formen, die deutlich machen, dass wir alle – nicht nur die Jungen – immer noch Suchende, Lernende sind.	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>
Bultmann	Frank-Walter Steinmeier, 29. Januar 2025	
<i>AfD 1 (Höcke)</i> <i>Sitzt im Publikum</i>	Wir müssen wieder wir selbst werden. Selber haben werden wir uns nur, wenn wir wieder eine positive Beziehung zu unserer Geschichte aufbauen. [...]	<i>Farbiger Licht-Kegel; An/aus</i>

Bultmann	Björn Höcke, 2018.	
Bundespräsident 3 (Johannes Rau) Sitzt im Publikum	Es geht eben nicht nur darum, ob man im Nachhinein irgendetwas weiß oder gar besser weiß, sondern um das Bild, das wir von uns selber haben - denn wir selber sind wir ja nur mit unserer Geschichte.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Johannes Rau, 2002	
AfD 1 (Höcke) Sitzt im Publikum	Und diese dämliche Bewältigungspolitik, die lähmt uns heute [...]. Wir brauchen nichts anderes als eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad! [...]	
Bultmann	Björn Höcke, 2018.	
Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum	Das Allerwichtigste ist es, den Jungen den Blick dafür zu schärfen, woran man Rassismus und Totalitarismus in den Anfängen erkennt. Denn im Kampf gegen diese Grundübel des 20. Jahrhunderts kommt es vor allem anderen auf rechtzeitige Gegenwehr an. Die Erfahrung der NS-Zeit verlangt von uns und allen künftigen Generationen, nicht erst aktiv zu werden, wenn sich die Schlinge schon um den eigenen Hals legt.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Roman Herzog, 1996	
AfD 5 – (Tillschneider) Sitzt im Publikum	Ich finde, es ist ein Übelstand, dass viele junge Menschen immer noch unsere Zeit [...] mit Kategorien interpretieren, die sie aus der Zeit von 1933 bis 1945 genommen haben. Wenn man mit manchen jungen Leuten spricht, die dieses Gedenkstättenzeugs zu ernst nehmen, dann hat man den Eindruck, mit Nazi-Zombies zu sprechen, die irgendwo in der Vergangenheit leben und die noch im Jahr 2025 im Widerstand gegen Hitler sind [...].	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Dr. Hans-Thomas Tillschneider, AfD, Magdeburg, 22. Januar 2025	
Bundespräsident 4 (Steinmeier) Sitzt im Publikum	Es gibt kein Ende der Erinnerung und deshalb auch keinen Schlusstrich unter unsere Verantwortung. [...] Wir Deutsche haben Lehren aus unserer Geschichte gezogen...	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Frank-Walter Steinmeier, 29. Januar 2029	
Bundespräsident 2 (Roman Herzog) Sitzt im Publikum	...die kollektive Verantwortung zielt genau auf die Verwirklichung dieser Lehren, die immer wieder auf dasselbe hinauslaufen: Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte, Würde des Menschen.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Roman Herzog, 1996	

Auf der Bühne, alle	...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.	
Auf der Bühne Sprecher/in 5	Im Rahmen der allgemeinen Lösung der Judenfrage und zur Sicherung der Besatzungstruppen in den französischen Gebieten werden laufend Juden aus Frankreich nach dem Reich transportiert. Zunächst werden die evakuierten Juden im KL Auschwitz untergebracht [...].	
Bultmann	Dr. Siegert, Reichssicherheitshauptamt, 17. August 1942	
AfD 4 – (Gauland) Sitzt im Publikum	Wir haben eine ruhmreiche Geschichte, die länger dauerte als 12 Jahre [...] Ja, wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die 12 Jahre, aber liebe Freunde, Hitler und die Nazis sind nur ein Vogelschiss in unserer über tausendjährigen Geschichte.	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Dr. Alexander Gauland, 2018	
Bundespräsident 4 (Steinmeier) Sitzt im Publikum	Wenn wir heute die Shoah verdrängen, verharmlosen, vergessen, dann erschüttern wir damit doch auch das Fundament, auf dem unsere Demokratie gewachsen ist. Und umgekehrt gilt: Wer heute die Demokratie lächerlich macht, verachtet, angreift, der ebnet auch den Weg zu Hass, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. [...] Nehmt die Feinde der Demokratie ernst!	Farbiger Licht- Kegel; An/aus
Bultmann	Frank-Walter Steinmeier, 29. Januar 2025	
Auf der Bühne Sprecher/in 5	Bis zum 10.8.1942 sind 18 Züge aus Frankreich nach dem Lager Auschwitz abgegangen, die folgende Transportkosten verursacht haben:	
Sprecher/in 6	a) 76.000.- RM bis zur Reichsgrenze	
Sprecher/in 7	b) 439.000.- RM von der Reichsgrenze bis zum Lager Auschwitz.	
Sprecher/in 8	Die Kosten zu b) lassen sich künftig [...] wesentlich verringern.	
Bultmann	Dr. Siegert, Reichssicherheitshauptamt, 17. August 1942	
Sprecher/in 1	Als ich ein kleiner Junge war, liebte ich Züge. Aber als ich 10 Jahre alt war, musste ich die längste Zugfahrt meines Lebens machen.	
Bultmann	Kurt Salomon Maier, Kippenheim.	
Auf der Bühne, alle	...von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.	Linse bleibt als Standbild stehen
Drei, einzeln, nacheinander.	Als ich ein kleiner Junge war, liebte ich Züge. Regie: Die Notenpultleuchten gehen nacheinander aus: 8,7,6,5,4,3,2,1.	

Markus Bultmann: Durch die Täterlinse

Alles, was wir auf den Fotos unserer Ausstellung sehen, sehen wir durch die Linse der Täter. Darum haben wir die Linse als Hintergrundbild für unsere szenische Collage gewählt. Wir können an ihr unser historisches Denken scharfstellen.

Mit ihrer Kamera erzeugen die Fotografinnen und Fotografen eine perspektivisch begrenzte Momentaufnahme der Massengewalt. Sie waren persönlich am Ort des Gewaltgeschehens und hielten durch die Linse ihrer Kamera ihre eigene Version davon fest. Sie entschieden, was gesehen werden sollte und beeinflussten durch ihr Klicken, wie das Geschehen selbst und die Akteure – Täter, Zuschauer und Opfer – darin gesehen werden sollten. Für jedes unserer Fotos hier gilt: Nicht die Kamera macht das Foto, sondern der Mensch, der eine Kamera nutzt.

Wer Fotos nationalsozialistischer Massengewalt betrachtet, blickt nicht nur durch die Linse des Täters. Gleichzeitig nimmt er Menschen in den Blick, die als Mittäter und Gaffer an einem Moment extremer Gewalterfahrung aktiv teilhatten.

Nichts lässt sich darüber sagen, was die abgebildeten Zuschauer und Zuschauerinnen über diese öffentlich sichtbare Beschämung, Ausgrenzung und Entfernung der „abgeschobenen“ Jüdinnen und Juden aus dem öffentlichen Leben ihrer Stadt gedacht haben. Vielleicht empfanden einige sogar Abscheu oder Mitleid, wobei solche Gefühle auf den Gesichtern und in den Gesten nicht zu erkennen sind. Im Gegenteil.

Die zahlreichen Zuschauer waren keine Täter wie die Polizisten von der Schutzpolizei, der Gendarmerie, der Gemeindepolizei, die sich als „Ordnungspolizisten“ bezeichneten, oder die Männer vom Sicherheitsdienst der SS, die beispielsweise in Lörrach 1940 gemeinsam mit den Polizisten die Oktoberdeportationen organisierten und „abwickelten“.

Die Gaffer und Passanten, wie auch immer ihre innere Einstellung zum Geschehen gewesen sein mag, waren für diese Oktoberdeportationen unverzichtbar. Sie fanden in aller Öffentlichkeit statt, um eben genau diese Öffentlichkeit zu verändern.

Die öffentliche „Abschiebung“ von Mitbürgerinnen und Mitbürgern zwingt, gewollt oder ungewollt, zur Stellungnahme. Selbstverständlich kann es Menschen gegeben haben, die auf der Fotografie nicht zu sehen sind und die sich möglicherweise stillschweigend von der Gewalt abgewandt haben. Sie haben nicht öffentlich widersprochen, sondern die „Abschiebungen“ geschehen lassen. Gleichgültigkeit ist Gift.

Alle Menschen, die den „Abschiebungen“ zuschauten, nahmen an diesen öffentlichen Inszenierungen der Gewalt teil. Sie wurden damit nicht zu Ausführenden, wohl aber zu Komplizen rassistischer Politik.

Die Täter haben uns zu jedem der 138 Orte in Baden akribisch geführte Deportationslisten hinterlassen. Wir kennen also die Namen von Opfern, aber nur selten die Namen der Täter. Was wir jedoch kennen, sind ihre Berufe: Parteipolitiker, Polizisten, örtliche Verwaltungsbeamte aus den Ordnungsämtern, den Landratsämtern, den Einwohnerämtern, den Finanzämtern, Richter, Notare, Gerichtsvollzieher, Regierungsräte und -direktoren aus den Ministerien, Reiseunternehmer, Logistikunternehmer, Rechtsanwälte, Banker, Immobilienmakler – die Liste ließe sich fortsetzen. Sie alle haben eines gemeinsam: sie kamen aus der Mitte der Gesellschaft.

Kräfte der Mitte versagen, Kräfte der Mitte zerstören aktiv parlamentarische Demokratie, Rechtsstaat und Moral, Kräfte der Mitte verfügen uneingeschränkt über das Leben anderer Menschen. Und wie schnell das geht!

Durch die Linse der Täter blicken die Betrachtenden aber zuallererst denjenigen Menschen ins Auge, die von ihren Mitmenschen zu Gegenmenschen gemacht werden. Die Fotografien entstehen unter Zwang und zeigen ein ungleiches Machtverhältnis zwischen Fotograf:innen und Fotografierten. Diese haben keine Möglichkeit, sich gegen den Gewaltakt des Fotografierens zu wehren. Die Fotografinnen und Fotografen knipsen diese entrechteten Menschen gegen ihren Willen und vor aller Augen.

Die Ausstellung ist hiermit eröffnet.